

Wegweiser für die beiden Blockpraktika in der Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher/ zur staatlich anerkannten Erzieherin

Vollzeit Jahrgang 2024/2025

1. Blockpraktikum	17.03.2025 – 25.04.2025
Abgabe der Projektdokumentation und der Präsentation	23.05.2025
Hospitationstage	02.06.2025 – 06.06.2025 (ggf. 10.06.2025)
2. Blockpraktikum	13.10.2025 – 21.11.2025
Abgabe der Praktikumsverträge	Bis zum 19.09.2025
Abgabe der Projektdokumentation	19.12.2025

Schulformverantwortliche: Marion Doll (doll@bbs-ahrweiler.de)

Stand: 15.02.2025

Sehr geehrte Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen,
Liebe Schüler und Schülerinnen der FS SP 24a & b,
Liebe Kollegen und Kolleginnen der Fachschule,

ein herzlicher Dank gilt erst einmal den Einrichtungen dafür, dass Sie unseren Auszubildenden einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen und somit zu deren professionellen Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher/ zur staatlich anerkannten Erzieherin beitragen.

Der vorliegende Wegweiser dient zum Verständnis der Praktikumsorganisation der Fachschule Sozialwesen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik in der Vollzeitausbildung.

Nach der Fachschulverordnung sind zwölf Wochen Praktikumserfahrungen in den zwei Jahren von unseren Auszubildenden abzuleisten.

Wir, als Fachschule Sozialwesen Bad Neuenahr-Ahrweiler, haben die Struktur für die zwölf Wochen, wie auf dem Deckblatt abgebildet, in zwei sechs Wochen Blöcke aufgeteilt. Eines der beiden vorgesehenen Blockpraktika ist angegliedert an ein Wahlpflichtmodul, das die Vertiefung in einem Arbeitsfeld zum Ziel hat. Dementsprechend ist das Praktikum gebunden an die gewählte Zielgruppe bzw. das gewählte Arbeitsfeld. Grundlegend ist, dass die beiden Blockpraktika in verschiedenen Arbeitsfeldern mit unterschiedlichen Zielgruppen absolviert werden.

Die praktischen Phasen sollen den Auszubildenden ermöglichen, vielfältige Einblicke in den sozialpädagogischen Schwerpunkten zu erlangen und sich hier praktisch zu erproben.

Neben den grundlegenden Erfahrungen in den jeweiligen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern und der eigenen praktischen Erprobung, ist es in beiden Blockpraktika unser zentrales Anliegen, dass unsere Auszubildenden je nach Arbeitsfeld und Zielgruppe, ihr praktisches Handeln im Hinblick auf die didaktisch-methodische Planung in kleinem oder größerem Umfang vertiefen.

Weiterhin finden Sie in dem vorliegenden Wegweiser wichtige Hinweise für den organisatorischen Ablauf sowie die schulische Betreuung der Auszubildenden in Ihrer Einrichtung während der Praktikumszeiten. Wir danken allen Einrichtungen für das Engagement und wünschen Ihnen mit Ihrer Praktikantin oder Ihrem Praktikanten eine gute und interessante, vor allem aber eine gesunde Zeit.

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne die jeweiligen Betreuungs- und/oder Klassenlehrer*innen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Doll

Inhaltsverzeichnis

1 Organisation der Praktika	4
1.1 Arbeitszeiten und Arbeitsfelder:	4
1.2 Praktikumsbetreuung	6
1.3 Aufgaben der Praxisanleitung, der betreuenden Lehrkraft und der Lernenden während der zwei Blockpraktika	7
2. Praktikumsaufträge	8
Praktikumsbeurteilung	10

1 Organisation der Praktika

Bitte beachten Sie die folgenden zentralen schulorganisatorischen Hinweise während der beiden Praktikumszeiten:

1.1 Arbeitszeiten und Arbeitsfelder:

- Die Auszubildenden absolvieren ihre Blockpraktika im Umfang einer Vollzeitbeschäftigung in den sozialpädagogischen Einrichtungen, sodass **täglich acht Stunden** abzuleisten sind. Wenn an einem Wochentag die Arbeitszeit geringer in der Einrichtung ausfällt, so stellt dies kein Problem dar.
- Mögliche Arbeitsfelder sind Kindertagesstätten, Krippen, offene Jugendarbeit, ambulante und stationäre Jugendhilfeeinrichtungen, Ganztagschulen, Förderschulen, integrative Kindertagesstätten, Ferienfreizeiten, ambulante und stationäre Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen.
Um möglichst vielfältige Erfahrungen zu erlangen, **müssen die beiden Praktika in verschiedenen Arbeitsfeldern absolviert werden**. Das zweite Blockpraktikum ist angegliedert an ein Wahlpflichtmodul, welches die Vertiefung in einem Arbeitsfeld zum Ziel hat. Dementsprechend ist dafür das hier gewählte Arbeitsfeld bzw. die hier gewählte Zielgruppe vorgesehen.
- Die Praktikumsaufgaben werden zum Zweck der Information der Praxisanleitung vorgelegt. **Die Praxisanleitung zeichnet und stempelt ab, dass sie den Bericht gesehen hat**. Diese nehmen bitte keine Korrektur an dem Bericht vor, da dieser eine eigenständige Leistung der Auszubildenden abbildet. Wir halten uns bei der Korrektur des Berichts an die datenschutzrechtlichen Bestimmungen.
- Umgang mit fehlendem Stempel und Unterschrift durch die Einrichtung: Tritt der Fall ein, dass die Einrichtung aus nachvollziehbaren Gründen die vorzulegende Ausarbeitung der Auszubildenden nicht unterschreibt und abstempelt oder die Ausarbeitung zu spät vorlegt wird, so wird die nicht vorhandene Formalia mit ungenügend bewertet.
- Wir bitten **die Praxisanleitung** am Ende des Praktikums eine **Beurteilung** (siehe Anhang) **mit einer Note anzufertigen**. Die dafür vorgesehenen Formulare stehen zum Download auf unserer E-Learning-Plattform „Schulcampus“ für die Schüler und Schülerinnen bereit. Diese sollen von den Auszubildenden nach dem Praktikum in der Einrichtung vorgelegt werden. In den Beurteilungen ist auch die insgesamt absolvierte Praktikumszeit (Wochen) einzutragen. **Bei einer Note, die schlechter als ausreichend ist, gilt das Praktikum als nicht bestanden. Es muss dann wiederholt werden** und eine neue Beurteilung mit mindestens ausreichend der

Klassenleitung vorgelegt werden, um später zum Berufspraktikum zugelassen zu werden. Um unsere Schüler und Schülerinnen in ihrer Ausbildung praxisnah und angemessen in ihrer persönlichen Professionalisierung zu betreuen und zu begleiten, sind wir auf Ihre gewissenhafte und kritische Einschätzung angewiesen.

- Für die Dauer des Praktikums sind die Schülerinnen und Schüler **über die Unfallkasse versichert**.
- Umgang mit Fehltagen während der Praktikumszeit: Während der ganzen Praktikumszeit dürfen **drei Tage entschuldigt gefehlt** werden. Fehlen Schüler und Schülerinnen **an drei aufeinanderfolgenden Tagen, so muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden**. **Gehen die Fehlzeiten über drei Tage hinaus**, so muss die **gesamte Zeit am Stück nachgearbeitet werden** (ggf. auch in einer anderen Einrichtung). Bei Schließzeiten durch vereinzelte Ferientage oder durch angeordnete Quarantäne in Ihrer Einrichtung, müssen die Auszubildenden nicht nacharbeiten. Die Schüler und Schülerinnen sind bei Erkrankung dazu verpflichtet, die Schule und die Einrichtung zu informieren. Fehltage, die mehr als drei Tage umfassen, müssen am Stück in den Ferien nachgearbeitet werden. Hierzu muss auch eine Praktikumsvereinbarung zum Zweck der Versicherung vorliegen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden durch Lehrkräfte in ihren Praktikumswochen begleitet. Die betreuende Lehrkraft bespricht dies jeweils mit den Schülerinnen und Schülern und klärt die Termine. Genauere Informationen finden Sie hierzu auf den nachfolgenden Seiten.

1.2 Praktikumsbetreuung

Die beiden Blockpraktika werden von Seiten der Schule wie folgt betreut und organisiert:

- Die Auszubildenden werden **durch Lehrkräfte in ihren Praktikumswochen begleitet.**
- Grundsätzlich ist es von schulischer Seite angedacht, unsere **Auszubildenden in beiden Praktikumsblöcken persönlich in den Einrichtungen zu besuchen,** um diese im direkten Kontakt bei der Bewältigung der Praktikumsaufgabe zu betreuen und durch die anschließende Reflexion in der persönlichen und fachlichen Entwicklung zu begleiten.
- Die Betreuung wird von den Lehrkräften unserer Fachschule übernommen, die in den pädagogischen Kernmodulen unterrichten sowie in den fachpraktischen Modulen, wie z.B. Bewegung und Gesundheit und Kunst/Musik/Rhythmik.

Der Besuch durch die Lehrkraft in der Einrichtung vor Ort kann wie folgt ablaufen:

- Die Praxisanleitung und die Auszubildenden zeigen der Lehrkraft die Einrichtung, sofern diese noch nicht bekannt ist.
- Der **Fokus des Besuchs liegt auf der Beobachtung einer durch die Lernenden durchgeführten Aktivität durch die betreuende Lehrkraft und die Praxisanleitung.** Diese Aktivität kann je nach Zielgruppe 20-45 Minuten dauern.
- Daran anschließend findet ein **Reflexionsgespräch gemeinsam mit der betreuenden Lehrkraft und der Praxisanleitung** über das gesehene praktische Handeln, der didaktisch-methodischen Planung sowie dem allgemeinen Entwicklungsstand der Auszubildenden statt. Hierfür sind ca. 45 Minuten einzuplanen. Insgesamt ist der Besuch zwischen 60-90 Minuten in den Einrichtungsalltag für den vereinbarten Termin zu integrieren.
- Der Besuch bietet sich ab der 3. Praktikumswoche an, nachdem die Schüler und Schülerinnen in der Einrichtung angekommen sind.
- Die **Auszubildenden senden mindestens 2 Tage vor dem Besuch die Aktivitätenplanung der betreuenden Lehrkraft sowie der Praxisanleitung zu.**

1.3 Aufgaben der Praxisanleitung, der betreuenden Lehrkraft und der Lernenden während der zwei Blockpraktika

<p>Aufgaben der Schüler und Schülerinnen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Professionelles Auftreten (gepflegtes Erscheinungsbild, Zuverlässigkeit, Interesse, zeigt Eigeninitiative) - Weiterleitung und Besprechung der schulischen Informationen an die Einrichtung bzw. die Praxisanleitung - Erprobt sich im Nähe-Distanz-Verhältnis - Umsetzung der schulischen Aufträge und Organisation dieser in Rücksprache mit der Praxisanleitung - Bei Fehlen in der Einrichtung wird die Einrichtung und die Schule (Klassenleitung) informiert
<p>Aufgaben der Praxisanleitung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Besprechung und gemeinsame organisatorische Planung bzgl. der Umsetzung von schulischen Aufträgen - Beobachtung der Lernenden innerhalb ihres pädagogischen Handelns - Regelmäßiges Führen von Reflexionsgesprächen (über das päd. Handeln, schulische Aufgaben, Durchführung einrichtungsbezogener Aufgaben - Einführen in konzeptionelle Arbeit der Einrichtung sowie Einsatzgruppe - Ermöglichung der Teilnahme an Teamsitzungen, Konzeptionstagen, Elterngesprächen etc. - Integration in den pädagogischen Alltag - Anfertigung einer schriftlichen Beurteilung am Ende des Praktikums anhand der Formulare der Fachschule
<p>Aufgaben der betreuenden Lehrkräfte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtliche Vorbereitung auf die schulischen Aufgaben in der Praxiszeit - Vereinbarung eines Termins für den Praxisbesuch - Erreichbarkeit per E-Mail und Bereitschaft Fragen zum Praktikumsauftrag zu beantworten (auch ansprechbar in den Ferien) - Besuch bei einer Aktivität und anschließendes Reflexionsgespräch - Dokumentation des Besuches mit dem beigefügten Dokumentationsbogen (Abgabe der Dokumentation und des Planungsrasters an die Klassenleitung)

2. Praktikumsaufträge

Die Aufträge für die jeweiligen Praktika, erhalten Sie separat von den Fachlehrkräften mit der Bitte zur Weitergabe an die Praxisanleitungen.

Im Folgenden erhalten Sie nochmals einen kurzen fachlichen Überblick über die Anlegung von didaktisch-methodischen Bildungsaktivitäten sowie größeren Planungsstrukturen, wie z.B. Aktivitätenreihe oder Projekt, welche Ihnen bei der Bearbeitung der Aufträge hilfreich sein können.



Abbildung 1: Phasen der situationsorientierten Planung, die bei der didaktischen-methodischen Planung und Umsetzung zu beachten sind.

Das Schaubild zeigt die vier zentralen Phasen der situationsorientierten Planung und Umsetzung für beide Planungs- und Durchführungsstrukturen: Aktivitätenreihe oder Mini-Projekt auf.

Die **Erkundungsphase** ist basierend auf der Situationsanalyse über die Einsatzgruppe, um diese mit ihren Themen und Stärken kennenzulernen. Durch die Situationsanalyse lassen sich Schlüsselsituationen gewinnen, die die Basis für die didaktisch-methodische Planung darstellen, da sie die derzeitigen aktuellen Interessen und Bildungsthemen der Zielgruppe in den Fokus rücken.

In der daran anschließenden **Entscheidungsphase** werden aufgrund des festgestellten Themas didaktische (Sachanalyse, Kompetenzen, Auswahl der Gruppe, BEE etc.) und methodische (passende Methoden/Materialien zum Thema betreffend, didaktisch-methodische Prinzipien, Organisationform) Entscheidungen getroffen.

Nach der didaktisch-methodisch durchdachten Planung folgt das **Handeln – die Durchführungsphase**. In dieser Phase wird die Planung umgesetzt. Je nach der jeweiligen Durchführungsstruktur finden Sie mit der folgenden Tabelle eine Orientierung für den Aufbau der Planung, aber auch für die Umsetzung:

Aktivitätenreihe	Mini-Projekt
Allgemeine Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> – Drei Aktivitäten bauen aufeinander auf (geplant durch die Fachkraft) – Wiederholungen und Rituale markieren den roten Faden – Es ist ein klar angelegter Bildungsprozess innerhalb der Reihe zu sehen 	Allgemeine Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> – Drei Aktivitäten bilden einen Planungs- und Durchführungsprozess der Gruppe – Wiederholung und gemeinsame Planung der Umsetzung – Es ist ein Bildungsprozess innerhalb des Projektes zu sehen
1. Aktivität: Einstieg in das Thema	1. Aktivität: Kinder- bzw. Planungskonferenz; Einstieg in das Thema durch Beobachtung und Erzählungen der Gruppe; Ideensammlung zum Thema und Planung einer der gesammelten Ideen
2. & 3. Aktivität: Erarbeitung des Themas durch passende Methoden und Rituale, um den Bildungsprozess zu erreichen	2. & 3. Aktivität: Erarbeitung und Umsetzung der Planung der Idee; evtl. entsteht hier auch ein kleines Handlungsprodukt
3. Aktivität: In der Schlussphase : Reflexion der drei Aktivitäten, dem angelegten Ziel und dem Handlungsprodukt	3. Aktivität: In der Schlussphase: Reflexion der drei Aktivitäten, dem angelegten Ziel und der Planung

Mit dem abschließenden **Nachdenken – der Reflexionsphase** sind die didaktisch-methodischen Entscheidungen zu reflektieren und für zukünftige pädagogische Planungen Konsequenzen abzuleiten sowie Alternativen aufzuzeigen. Ebenso ist auf das eigene pädagogische Handeln, die eigene Rolle zu schauen, um sich bewusst zu werden, inwiefern man ko-konstruktiv erforschend mit den Kindern das Thema erarbeitet hat und inwiefern eine gute Vorbereitung stattgefunden hat. Hierzu sind die leitenden Reflexionsfragen im jeweiligen Auftrag für die persönliche Reflexion zu nehmen. Wie vorhin geschrieben, so verändert sich je nach Planungs- und Durchführungsstruktur Ihre Rolle, wie im Folgenden veranschaulicht wird:

Aktivitätenreihe	Projekt
<ul style="list-style-type: none"> • Impulsgeber (durch Fragen und Materialien) ▪ Partizipation der Kinder innerhalb der Aktivitäten wird beachtet (Erarbeitung der Vorgehensweise) ▪ Gibt den organisatorischen Rahmen vor somit in Teilen Anleiterin ▪ Alleinige Planung der Aktivitäten ▪ Wertschätzende und forschende Haltung (Ko-Konstruktion) ▪ Hat sich im Vorfeld mit dem Thema auseinandergesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Impulsgeber & Moderator ▪ Durchgehende Partizipation der Gruppe ▪ Gemeinsame Planung mit der Gruppe ▪ Wertschätzende und forschende Haltung ▪ Gibt Fragen an die Gruppe ab ▪ Gemeinsame Informationsrecherche



Praktikumsbeurteilung

Kompetenzbericht - Grundlage für Reflexionsgespräche im Praktikum der Fachschule für Sozialpädagogik

Name der Praktikantin/des Praktikanten: _____

Datum: _____

Praxisstelle/sozialpädagogische Einrichtung: _____

Bewertungskriterien:

stark

schwach

Selbstkompetenz

Einsatzbereitschaft

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Belastbarkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Verantwortungsbewusstsein

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Vorbildfunktion

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Flexibilität

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Reflexionsfähigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Selbstbewusstsein, sicheres Auftreten

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Selbständigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Kooperationsfähigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Teamfähigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Konfliktmanagement

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Einfühlungsvermögen

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wertschätzung anderer Personen

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Lernkompetenz

Lernbereitschaft, Interesse

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Konzentration

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ausdauer

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Fachkompetenz

Beobachtungsfähigkeit

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Pflegerische Fähigkeiten

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hauswirtschaftliches Können

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Musisch-kreative Fähigkeiten

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Methodenkompetenz

Arbeitsorganisation

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Informationsbeschaffung

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Planen und Durchführen von Aktivitäten

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Einsatz von Medien

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sonstige Bemerkungen: _____

(Ort, Datum)

(Unterschriften)

 Name der sozialpädagogischen Institution

 Datum

 Straße

 PLZ Ort

 Telefon Fax

Bericht über ein Praktikum

Frau/Herr _____ hat in der Zeit vom _____ bis _____
 ein Praktikum bei uns absolviert.

Beurteilung:

1. Selbst-, Sozial- und Lernkompetenz

2. Fach- und Methodenkompetenz

Ich/Wir beurteilen die Leistungen insgesamt mit

sehr gut	<input type="checkbox"/>	ausreichend	<input type="checkbox"/>
gut	<input type="checkbox"/>	mangelhaft	<input type="checkbox"/>
befriedigend	<input type="checkbox"/>	ungenügend	<input type="checkbox"/>

Versäumnisse: _____ Tage, davon unentschuldig _____ Tage und
 _____ Stunden, davon unentschuldig _____ Stunden

Unterschriften: _____